

Rolf Bischofswerder

14. 12. 1910 Geburt in Dortmund als einziges Kind des jüdischen Ehepaars Dr. med. vet. Norbert Bischofswerder und seiner Ehefrau Irma, geb. Kronheim
- Ostern 1919 Einschulung in eine private Vorschule
- Ostern 1923 Aufnahmeprüfung zum Städtischen Gymnasium Dortmund
- 1930 westfälisch-hessischer Jugendboxmeister
- 01.03.1932 Abitur
- SS 1932 Studium der Medizin an der Académie in Grenoble
- 08.05.1933 Wechsel zur Universität Münster
- WS 1937/38 Erfolgreiche Ablegung des medizinischen Staatsexamens, Verweigerung der Zulassung zur Promotion gem. Erlass des Reichserziehungsministers vom 20. Oktober 1933
- 01.04.1938 Beginn der Tätigkeit als »Krankenbehandler« am Israelitischen Asyl für Kranke und Altersschwache in Köln-Ehrenfeld.
- 13.11.1941 Aufforderung zur Bereithaltung zum Transport nach Minsk am 6. Dezember
- 05.12.1941 Trauung mit der jüdischen Krankenschwester Ruth Lilienfeld
- 06.12.1941 Deportation beider ins Ghetto Riga (statt Minsk), dort für beide medizinische Tätigkeit im Ghetto-Lazarett als Schwester bzw. stellv. Leiter.
- 01.11.1943 Räumung des Ghettos, Überführung der Gefangenen in das KZ Riga-Kaiserwald, gemeinsame Tätigkeit im Außenkommando Meteor, 2 Std. täglich für medizinische Betreuung.
- Oktober 1944 Scheitern der gemeinsamen Flucht bei der Räumung des KZ angesichts der Nähe der sowjetischen Truppen, nach ca. 2 Wochen (Ruth) bzw. 3 Wochen (Rolf) Erschießung durch SS, Ruths im Rigaer Zentralgefängnis, Rolfs im Außenkommando (Minenräumen), nachdem er einen SS-Mann erschlagen hatte.